

(Free download) Firnis: Phantastisch-Historischer Roman

Firnis: Phantastisch-Historischer Roman

Von Nicole Rensmann

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #637531 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-07Erscheinungsdatum:
2014-08-07File Name: B00KDD56PI | File size: 76.Mb

Von Nicole Rensmann : Firnis: Phantastisch-Historischer Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Firnis: Phantastisch-Historischer Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine phantastische ReiseVon Vero NefasInhalt:Die Theaterschauspielerin Ellen Weber kommt eines Abends von einer Vorstellung nach Hause und erlebt den Altraum jeder Mutter: Die Babysitterin Tina sitzt weinend am Tisch, ihre Tochter Jenny ist spurlos verschwunden. Zusammen mit Tina und dem Polizisten Noah Hansen begibt Ellen sich auf die Suche nach ihrem Kind. Dabei machen die drei Erwachsenen eine Entdeckung die sie an ihrem Verstand zweifel lsst: Jenny ist in einem Gemlde gefangen. Gemeinsam begeben sie sich auf eine geheimnisvolle Reise 160 Jahre in die Vergangenheit...Kritik:Firnis ist eine wunderschne, gefhlvolle Geschichte, voll tiefer Emotionen. Sie erzht von der Hoffnung, der Verwirrung und den ngsten einer Mutter, die ihr Kind sucht, ebenso wie von Liebe und Schuld. Was zu Beginn noch vermuten lsst, dass es sich um einen Krimi handelt knnte wird bald zu einer fantastischen Reise fr die

Protagonisten und den Leser. Man wird mitgerissen in den Strudel der Ereignisse, fiebert mit Ellen, Tina und Noah mit, möchte Jenny unbedingt hinter der nächsten Husercke wiederfinden um alle sicher nach Hause zu bringen. Auch wenn nicht als Spannungsliteratur deklariert, ist dieses Buch derart fesselnd, dass man es kaum aus der Hand legen kann. Die Charaktere sind sympathisch und wirken so natürlich, dass man fast erwarten könnte sie alle bei einem Besuch in Solingen zu treffen. Auch die Beschreibung des historischen Remscheid, des Lebens und Wirkens im 19. Jahrhundert ist sehr gut gelungen. Man merkt dem Buch die ausgiebige Recherche der Autorin an, sowie ihre große Freude am Schreiben. Eine gekonnte Mischung aus Fakten und Fiktion ist das Ergebnis. Nicht zuletzt trägt die Art des Erzählens, der angenehme Sprachfluss zum Lesegenuss bei. Fazit: "Firniss" ist ein Roman, den ich jedem ans Herz legen möchte, für den neben Spannung und angenehmer Sprache, auch Gefühle eine wichtige Rolle spielen. Sowohl Jugendliche, als auch Erwachsene werden von diesem Roman gleichsam begeistert sein und sich in dem ein oder anderen Charakter wiederfinden können. 5/5 Sterne

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fantastische Zeitreise Von Daniela Meier Eigentlich wollte die Autorin eine Geschichte über eine Kindesentführung schreiben, so informiert sie den Leser im Nachwort. Mit der Zeit hat sich die Story jedoch selbstständig gemacht. Die Idee, über eine historische Person zu schreiben, kam hinzu. Und nun liegt ein erstaunliches Werk vor, das in sich viele Stilrichtungen bzw. Schreibmotive miteinander verbindet bzw. vereint, ohne überfordert zu wirken. Mit Ellen, einer Mutter, die verzweifelt ihre verschwundene Tochter sucht, die buchstäblich vom Erdboden verschluckt ist, beginnt der Einstieg in den Plot. Mit an der Suche beteiligt sind Tina, die Babysitterin und ein gut aussehender Kriminaler, der umgehend als Trustee für Ellen zur Verfügung steht. Die Frage, ob das elfjährige Mädchen von einem Perversen entführt wurde, steht tatsächlich im Raum. Doch führt die Spur in eine ganz unerwartete Richtung. Und so finden sich die drei Hauptpersonen des Romans plötzlich im Remscheid des 19. Jahrhunderts wieder. Den Einstieg in diese vergangene Epoche hat ihnen ein Gemälde aus dieser Zeit ermöglicht (dieses Stilmittel hat mich ein wenig an "Tintenherz" erinnert, auch, wenn der Einstieg in die andere Welt hier durch ein Buch erfolgte.) In dieser vergangenen Zeit lernen die drei bei ihrer Suche nach Ellens Tochter auch den Maler des Gemäldes persönlich kennen - was ungeahnte Folgen für alle Beteiligten hat. Einige Monate verbringen sie in dieser für sie völlig ungewohnten Zeit, was sie dazu zwingt, auf die Errungenschaften unserer "modernen Zivilisation" zu verzichten. Da ich mich schon immer sehr für die verschiedenen geschichtlichen Epochen interessiert und mir selbst die Möglichkeit einer Zeitreise gewünscht habe, hat mich die Idee dieses Buches schon vom Klappentext her fasziniert. Sehr überrascht hat mich die Tatsache, dass der genannte Maler dann tatsächlich existiert hat, auch, wenn er eben nicht so berühmt geworden ist, dass dem Leser dies gleich hätte auffallen können. Geschichtliche Recherchen sind zum einen sehr aufwendig, zum anderen gibt es zahlreiche Stolperfallen, in die ein Autor geraten kann, wenn er nicht jede Kleinigkeit aus der Vergangenheit authentisch darstellt. Deshalb Hut ab vor dieser Autorin, die sich - als Journalistin hier auch ganz professionell - der Herausforderung gestellt hat und diese Zeit bis in die kleinsten Details - auch z.B. den Geruchssinn nicht außer Acht lassend - liebevoll wieder aufleben lie. (Allein die Beschreibung der hygienischen Verhältnisse gemahnt einen wieder mal daran, dass eine Zeitreise sicher nicht in jeder Hinsicht einen großen Spaß bedeuten würde. Hier werden auch die Reaktionen der unfreiwillig "Zeitreisenden" sehr realistisch geschildert...) In diesem Roman ist, wie bereits erwähnt, vieles vereint: eine Kriminalgeschichte über die verschwundene Tochter, zwei gefühlvolle, aber nicht kitschige Liebesgeschichten, die Teilbiografie einer historischen Persönlichkeit (im Anhang noch freundlicherweise ergänzt durch weitere Fakten), die damit verbundene geschichtliche Darstellung einer anderen Epoche und die zum Teil fast philosophische Auseinandersetzung mit den Unterschieden von "damals" und "heute". Nicht zu vergessen natürlich der Hauch Fantasy, der dem Ganzen eine märchenhafte Atmosphäre verleiht. Eine "Fortsetzung" braucht diese Geschichte meines Erachtens nicht - auch, wenn es kein eindeutiges "Happy End" gibt. Aber das ist auch gut so, sonst hätte die Gefahr bestanden, in Kitsch abzurutschen. Das hat die Autorin gekonnt vermieden. Das Einzige, das ich ein bisschen vermisst habe, war die Befriedigung meiner Neugierde im Zusammenhang mit Ellens Tochter: Was ist ihr eigentlich in dieser anderen Zeit passiert? Darüber erfährt man leider nichts. Allerdings ist dies kein Grund für einen Punkteabzug für dieses rundum gelungene - und fehlerfreie - Werk.

15 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine berührende Geschichte über die Liebe, die Freundschaft und ganz viel Magie Von Ricarda Ohligschläger "Herzgedanke" Nicole Rensmann geht für mich eindeutig in die Kategorie "Autorinnen ' Neuentdeckungen 2009", so ist es nicht verwunderlich, dass ich nun ihre bezaubernde Geschichte "Firniss" regelrecht in mich ausgesogen habe. Nach einer Theateraufführung kommt die Schauspielerin Ellen Weber heim und ihr ungutes Gefühl bestätigt sich leider: Ihre elfjährige Tochter Jenny ist spurlos verschwunden. Zusammen mit dem Kindermädchen Tina durchsucht Ellen verzweifelt das ganze Haus und den Garten, aber es findet sich keine Spur von dem Mädchen. Auch die Hindin Grain wird vermisst. Doch trotz aller Verdächtigungen glaubt Ellen nicht daran, dass Jenny fortgelaufen ist. Kurz darauf stößt sie auf eine fantastische Geschichte in Jennys PC ' Dokumenten. Von einer Schatztruhe ist die Rede und dem geheimnisvollen Hermann. Aber wer ist Hermann und was hat das alles mit dem alten Gemälde im Flur zu tun? "Firniss" hat mich wirklich überrascht und zwar positiv. Nicht nur, dass diese Geschichte einen Plot hat der sich von vielen anderen abhebt. Nein, die Autorin versteht es auch ausgezeichnet, mit einfachen Sätzen Großes auszudrücken. So beschreibt Rensmann die Sorgen und Ängste der Mutter um ihr Kind so anschaulich, dass man nicht umhin kann mitzufiebern und zu hoffen, dass Ellen ihre Jenny bald wieder in die Arme schließen kann. Aber auch andere zwischenmenschliche Gefühle verwandelt Nicole Rensmann in wunderbare

Zeilen und so haucht sie ihren Figuren auf gekonnte Weise Leben ein, sei es bei Dialogen oder die Art wie sie handeln. Dementsprechend verliebt war ich beim Lesen selbst. In wen? Das findet jeder Leser des Buches sicherlich selbst heraus. Der Schreibstil der Autorin ist flüssig und das Buch lässt sich wunderbar leicht und schnell lesen. Da ich historische Romane sehr gerne lese, hat mich die Art der außergewöhnlichen Zeitreise fasziniert und ich sah mich eben so in den Gassen des alten Remscheids. Es gibt dazu einige Fakten und anschauliche Beschreibungen aus der damaligen Zeit. Fiktion und Realität werden hierbei wunderbar miteinander verknüpft, aber ich möchte an dieser Stelle nicht zu viel verraten. Allerdings möchte ich anmerken, dass das fade Cover der verzaubernden Geschichte überhaupt nicht gerecht wird! Fazit: Eine berührende Geschichte über die Liebe, die Freundschaft und ganz viel Magie.

Kurzbeschreibung Klappentext: Als Ellen von der Arbeit nach Hause kommt, ist ihre Tochter Jenny spurlos verschwunden. Hat Hermann sie entführt, ein Name, der immer wieder in Jennys Tagebuchaufzeichnungen zu finden ist? Die Polizei ist ratlos. Doch dann konzentriert sich der Verdacht auf ein rätselhaftes, altes Gemälde, das in Ellens Haus hängt. Ist Jenny durch das Werk eines Malers des 19. Jahrhunderts in die Vergangenheit gereist? **FIRNIS** ist eine geheimnisvolle Reise in das Bergische Land des 19. Jahrhunderts auf der Suche nach einem verschwundenen Kind. Die Remscheider Autorin Nicole Rensmann, für ihre Romane bereits mehrfach ausgezeichnet, erzählt in **Firnis** eine dramatische Geschichte von Angst, Verzweiflung, aber auch Hoffnung und Liebe. **Pressestimmen** Das macht an diesem Buch besonders Spaß: Das Eintauchen in die zeittypische Atmosphäre vor über 100 Jahren, die einem die eigene Stadt in ganz anderem Licht zeigt. -- Ariane Czerwon, Remscheider General Anzeiger, 11.08.2007 Nicole Rensmann hat für diesen Roman zahlreiche Gespräche geführt und viele Schmankerl gewälzt. Diese gute Recherche merkt man dem Buch an. Fakten und die gesamte Atmosphäre im alten Remscheid wirken glaubhaft und gut getroffen - ein Plus, das dieses Buch über viele andere des Genres erhebt. Lesenswert! -- Andreas Schrter, schreib-Lust.de, 18.09.2007 Ariane Czerwon, Remscheider General Anzeiger, 11.08.2007 Das macht an diesem Buch besonders Spaß: Das Eintauchen in die zeittypische Atmosphäre vor über 100 Jahren, die einem die eigene Stadt in ganz anderem Licht zeigt.